Aus einer Leihgabe wird eigenes Projekt

Beschäftigte der Büngern-Technik haben sich ihre eigenen „roten Bänke“ getischlert.

RHEDE (kor) Als Leihgabe der Stadt war die „rote Bank“ im März in die Büngern-Technik gekommen. Zum 20-jährigen Bestehen des Runden Tisches „Gewalternativen“ sollte sie ein Zeichen setzen gehen Gewalt an Frauen und gleichzeitig über einen QR-Code Betroffenen die richtigen Ansprechpartner vermitteln. Das Konzept fand die Frauenbeauftragte der Büngern-Technik so gut, dass sie anregte, solche Bänke dauerhaft in der Werkstatt für Behinderte aufzustellen.

Die Beschäftigten in den Berufsbildungsbereichen Holz und Metall hätten daraufhin fünf solcher Bänke angefertigt – für jeden Büngern-Technik-Standort einen, berichtet Doris Dröge vom Sozialdienst. Wie beim „Original“ steht auf den selbst gefertigten Sitzmöbeln „Respekt ist eine sichere Bank“. Außerdem ist eine Plakette mit dem QR-Code angebracht, der auf die landes- und bundesweiten Hilfetelefone sowie die Anlaufstellen im Kreis Borken verweist, die Opfer von Gewalt beraten und unterstützen. „Auch betroffene Männer dürfen sich an die Hilfetelefone wenden“, sagt Dröge.

Die stellvertretende Frauenbeauftragte Yvonne Pöstgens (links) stellt das Projekt mit Jan van Stegen vom Berufsbildungsbereich Holz (rechts), Magnus van Duin vom Bereich Metall (hinten links), Doris Dröge (Mitte) und Beschäftigten vor. FOTO: CAROLA KORFF

BBV, 15.11.2022

In erster Linie sollen die Bänke in den Werkstatt-Standorten aber Sitzgelegenheiten sein – natürlich für Frauen genauso wie für Männer.